

Kulturhistorische Wanderung durch die Senne

■ **Verl** (NW/ebbe). Der Heimatverein Verl lädt Mitglieder und Interessierte zu einer Wanderung in die Senne ein. Los geht es am heutigen Mittwoch um 15 Uhr in Fahrgemeinschaften ab Heimathaus. Die etwa acht Kilometer langen Rundwanderung durch das Gebiet zwischen dem Segelfluggplatz Oerlinghausen und dem Truppenübungsplatz Stapellager Senne vermittelt Einblicke in die natürlichen und kulturhistorischen Besonderheiten der Sennelandschaft. Darüber hinaus stehen aktuelle Naturschutzprojekte im Fokus der Wandertour.

Erben und Vererben

■ **Verl** (NW/rt). Mit dem Thema „Erben und Vererben“ befasst sich am kommenden Dienstag, 5. März, ein Vortrag von Peter Wolke im Verler Droste-Haus. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Referent wird auf die Tücken des Erbrechts hinweisen und auf die Fallstricke, die man als Erbe oder als Erblasser beachten sollte. Weitere Themen sind: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Anmeldungen auf der Internetseite www.droste-haus.de.

Hilfe bei Fragen zur Altersrente

■ **Verl** (NW/rt). Einen besonderen Service für alle Versicherten der Deutschen Rentenversicherung bietet die Krankenkasse Barmer an. Um dem steigenden Informationsbedürfnis gerecht zu werden, steht Günther Pelkmann, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, am Dienstag, 12. März, von 9 bis 12.30 Uhr in der Geschäftsstelle Verl, Hauptstraße 6, bei Fragen zur Verfügung. Anmeldung unter Tel. (08 00) 33 20 60 78 61 61.

10 Prozent weniger Blutspenden

DRK verzeichnet 2012 deutlichen Rückgang

■ **Verl** (ebbe). Dr. Robin Schumacher, Zugarzt beim Ortsverein Verl des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), formulierte es unlängst so: „Was das Blutspenden angeht, setzt in der Bevölkerung ein dezenter Egoismus ein“. Jedenfalls wird für ihn eines erkennbar: „Deutlich weniger Menschen spenden momentan Blut.“

65 Jahren – schwer, sich nach getaner Arbeit aufzuraffen Blut zu spenden. Und zunehmend habe gemeinschaftliches ehrenamtliches Engagement vielerorts nicht mehr den Stellenwert wie früher. „Auch Organspendeskandale schaffen bislang negative Hintergedanken“, sagt Verls Zugarzt Robin Schumacher.

Alles das führe dazu, dass der Blutspendedienst West sich zurzeit bei befreundeten DRK-Blutspendediensten zusätzliche Konserven besorgen muss, um die Krankenhäuser in seinem Zuständigkeitsgebiet ausreichend versorgen zu können. „Wir haben's so nötig, wir nehmen's von jedem“, scherzt Robin Schumacher vor einem „als ernst zu bezeichnenden Hintergrund“.

Im Kreis Gütersloh gab es nach DRK-Angaben 2012 noch 25.390 Spendenwillige – ein Minus von 2.269 gegenüber 2011.

»Wir nehmen's von jedem«

Die Zahl der Erstspender entwickelte sich mit 1.208 gegenüber 1.439 im Jahr 2011 ebenfalls deutlich rückläufig. Auch Verl lag 2012 im landesweiten Trend. So verzeichnet das Blutspendezentrum Münster einen Rückgang von 1.638 im Jahr zuvor auf 1.477 Blutspenden. 84 Erstspender am Ölbach bedeuten gegenüber 2011 ein Minus von 15.

Einen positiveren Jahresauftakt versprechen laut Claudia Müller vom Blutspendedienst West die aktuellen Zahlen in Verl und Kaunitz: Mit 185 bei von DRK-Seite geplanten 190 Teilnehmern am 15. Februar beziehungsweise 151 bei 145 prognostizierten Spendern am 18. Februar habe das DRK Verl „eine Punktlandung hingelegt“.

„Gratulation an Verl“, lobte die Pressereferentin gestern im Gespräch mit der NW. Die Biographien der Menschen änderten sich, Lebensläufe seien nicht mehr nur geradlinig. Viele Bürger pendelten und hätten häufig wechselnde Arbeitsplätze. Oftmals falle es potenziellen Spendern – gesunden Menschen zwischen 18 und



Blicken optimistisch in die Zukunft: Der Gründer und Geschäftsführer der Kaunitzer Firma MultiProfil GmbH, Heinz Ebbinghaus (r.), und Prokurist Marco Tölle.

FOTOS: ROLAND THÖRING (4), MARCO TÖLLE (1)

Die neue Leichtigkeit

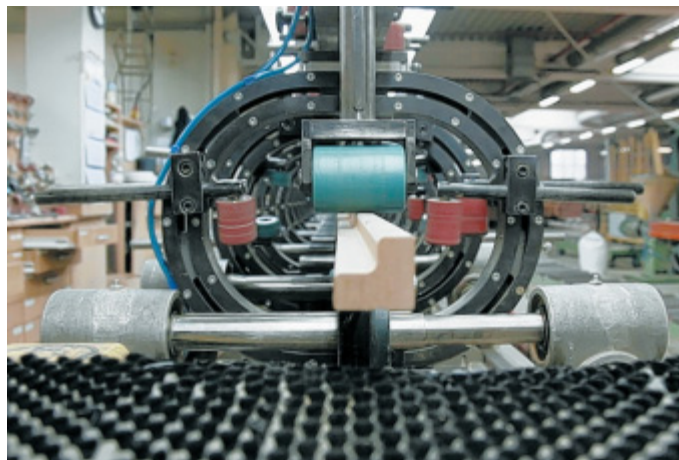
Der Kaunitzer Profilleisten- und Ummantelungsspezialist MultiProfil ist mit Innovationen erfolgreich

VON ROLAND THÖRING

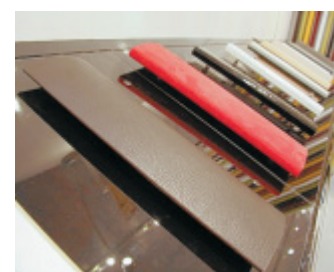
■ **Verl-Kaunitz.** Dieses Tischbein hat es in sich, gerade weil es nichts in sich hat. „Da ist uns was Gutes eingefallen“, sagt Heinz Ebbinghaus, Gründer und Geschäftsführer der Firma MultiProfil GmbH, schmunzelnd. Die Leichtprofil oder Hohlkörper genannten Produkte sind in ihrer Konstruktionsweise eine Neuentwicklung des Unternehmens und waren bei der Möbelzulieferermesse ZOW in Bad Salzflufen Gesprächsthema. Und sie könnten den Kaunitzern ein neues Geschäftsfeld eröffnen.

Die Hohlkörper sind, weil Material sparend, kostengünstig herzustellen. Und sie bringen eine Gewichtsreduzierung von 60 Prozent gegenüber einem massiven Bauteil, dem sie optisch in nichts nachstehen. Nicht nur für Möbelbauer ist das Leichtgewicht hinsichtlich der Transportkosten interessant; auch für den Innenausbau von Wohnwagen und -mobilen, hofft Ebbinghaus bei einer Branche einen Fuß in die Tür zu bekommen, bei der es MultiProfil bislang noch nicht gelungen ist.

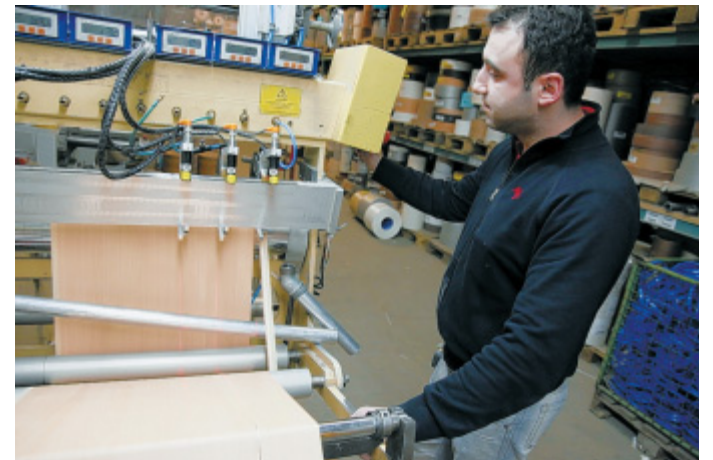
Denn in der Möbelindustrie ist der vor 20 Jahren gegründete Ummantelungsspezialist längst eine Größe, beliefert „fast alle großen europäischen Möbelhersteller“. Zwischen 40 und 100 Kilometer Profilleisten verlassen täglich den Betrieb an der Daimlerstraße, 75 bis 100 Tonnen Holzwerkstoff in Form von Mit-



Unter Andruckrollen: Die zuvor aus Mitteldichten Faserplatten (MDF) geschnittenen und gefrästen Profilleisten werden in dieser Maschine mit einer Dekorfolie versehen.



Sogar mit Leder: Profilleisten können die Kaunitzer mit Papier, Kunststoff- oder Aluminiumfolie, Furnier oder Leder ummanteln.



1.000 verschiedene Dekore: Aydin Celik schneidet die Folie für die Ummantelung auf die passende Breite zu. Im Hintergrund ist ein Teil des umfangreichen Lagers zu erkennen.



Tischbeine palettenweise: Von außen sehen sie massiv aus, innen sind sie hohl – eine Neuentwicklung der Firma MultiProfil.

INFO MultiProfil

- ◆ MultiProfil wurde am 20. Juli 1993 gegründet.
- ◆ Heinz Ebbinghaus hatte zunächst einen Mitarbeiter.
- ◆ 1995 zog die Firma von Stukenbrock-Senne nach Liemke und zählte 15 Beschäftigte.
- ◆ Seit 2000 ist der Sitz Kaunitz.

teldichter Faserplatte (MDF) oder Spanplatte kommen dafür unter Säge und Fräsmaschine. Mit Spänen und Stäuben werden die Produktionshallen und die Büros geheizt, bis zu 80 m³ zudem an andere Firmen verkauft.

Das Unternehmen erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Netto-Umsatz von 13 Millionen Euro und peilt im laufenden den Sprung auf mehr als 14 Millionen Euro an. Der Exportanteil beträgt etwa 40 Prozent, Tendenz steigend. Geliefert wird vor allem in die Benelux-Staaten, nach Großbritannien, Frankreich und zunehmend auch in die osteuropäischen Länder, vornehmlich in das klassische Holzland Polen. Exportiert werden ummantelte Profilleisten, über die im Haus ansässige MultiPlus GmbH auch konfektionierte Ware bis hin zu ferti-

gen Möbelteilen. Prokurist Marco Tölle nennt das Tochterunternehmen deshalb auch „verlängerte Werkbank“.

Wie schon in den vergangenen drei Jahren werde MultiProfil im laufenden Jahr vor allem in neue Spezialmaschinen investieren, kündigt Heinz Ebbinghaus an. In den nächsten beiden

Monaten soll beispielsweise eine neue Ummantelungsmaschine in Betrieb genommen werden, mit der die Rüstzeiten – also das Einstellen der Maschine auf ein anderes Produkt – halbiert werden. Denn das Unternehmen mit seinen 100 Beschäftigten ist gut ausgelastet. „Einzelne Maschinen laufen 21 Schichten pro Woche“, sagt der 59-Jährige, also rund um die Uhr. Räumlich „platzen wir aus allen Nähten“. Ebbinghaus, der in den vergangenen Jahren über die Beteiligung dreier Mitarbeiter seine Nachfolge geregelt hat, plant deshalb in naher Zukunft auch eine Ausweitung der Produktionsfläche von 7.500 auf 9.500 m².

S2 Immobilien Projekt plant Erweiterung

Stadt verkauft 2.700 m² große Gewerbefläche am Brummelweg

■ **Verl** (ebbe). Wenn die Geschäftsführer Thomas Schröder und Thomas Sell das Verwaltungsgebäude ihres Unternehmens S2 Immobilien Projekt am Brummelweg 18 verlassen, blicken sie momentan noch auf einen planierten Acker auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Noch, denn dort soll bald ihre Dependence entstehen.

Im nichtöffentlichen Teil ihrer jüngsten Sitzung gaben die Mitglieder des Stadtrates jetzt grünes Licht für den Verkauf einer 2.700 Quadratmeter großen Gewerbefläche an S2. „Die Firmenleitung beabsichtigt auf dem Areal einen Erweiterungs-

bau zu errichten“, erläuterte Edith Stachelbeck gestern auf Anfrage der NW.

Stachelbeck ist eine von 30 Mitarbeitern aus den Bereichen Projektentwicklung, Bauplanung, Architektur und Maklern sowie aus Baugewerbe und Verwaltung, auf die das 2005 gegründete Unternehmen, das seit 2008 am Brummelweg tätig ist, mittlerweile angewachsen ist.

„Die Ideen sind da, Planungen aber gibt es noch nicht. Eventuell soll auch eine Halle angebaut werden“, hält Stachelbeck sich noch bedeckt. „Auf alle Fälle werden dort keine Bauträger tätig werden“, versichert sie.



Erweiterung gegenüber: Der Boden zur Errichtung einer Dependence von S2 am Brummelweg ist schon bereit. FOTO: HUBERTUS EBBESMEYER



Die Zentrale des DRK-Blutspendedienst West: In Münster werden jährlich rund 310.000 Spenden verarbeitet – Tendenz fallend. FOTO: DRK